



Forschung und Innovation in der Schweiz

Programm – Ausbildungsseminar für die
Stagiaires Diplomatiques

7. – 8. Dezember 2020



True generosity toward the future
consists in giving everything
to the present.

Albert Camus

Liebe Stagiaires Diplomatiques, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Forschung und Innovation haben in der Schweiz eine lange Tradition. Sie gehören zum Rückgrat der Schweizer Wirtschaft, tragen bei zum Erfolg und der Glaubwürdigkeit unseres Landes und ermöglichen uns die Herausforderungen von heute besser anzugehen. Investitionen in die Forschung sind Investitionen in die Zukunft.

Längst hat sich die Schweiz ein starkes globales Forschungsnetzwerk aufgebaut. Die Abteilung Sektorielle Aussenpolitiken hat dabei die Möglichkeit, Wissenschaft und Aussenpolitik zu verknüpfen. Die Diplomatie unterstützt Schweizer Beteiligungen an internationalen Forschungskollaborationen – so etwa in der Arktis, wo die Schweiz Dank ihrem Beobachterstatus im Arktischen Rat die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Schweiz dabei unterstützt, ihre einzigartige Expertise im Bereich der hochalpinen Forschung auch im Hohen Norden einzubringen. Umgekehrt hat die Wissenschaft nicht selten auch positive Effekte für die Diplomatie. Diese sogenannte «Science Diplomacy» werden Sie während dieser Ausbildung ganz konkret, aus verschiedenen Perspektiven, kennenlernen.

Während dieser beiden Tage und auf Ihrer gesamten diplomatischen Karriere wünsche ich Ihnen viele aufschlussreiche Einblicke und weiterhin alles Gute auf Ihrem Weg in die Diplomatie!

Freundliche Grüsse

Stefan Estermann, Botschafter
Chef Abteilung Sektorielle Aussenpolitiken



Logistik:

Das Programm wird vollständig virtuell erfolgen. Die Links um die Zuschaltung durchzuführen werden euch parallel als Outlook Einladungen geschickt. Skype for Business und Zoom sind die Plattformen die wir benutzen werden.

Organisation

Niccolò Iorno, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, EDA-ASA

E-Mail: niccolo.iorno@eda.admin.ch

Programm: Übersicht

Montag 7. Dezember 2020		
09h30 – 10h30	<p><u>Introduzione e presentazione del seminario:</u> Niccolò Iorno, collaboratore scientifico</p> <p><u>Begrüssung und Einführung durch ASA (EDA)</u> Botschafter Stefan Estermann, Chef der Abteilung Sektorielle Aussenpolitiken (ASA) in der Politischen Direktion</p> <p><u>Le Dialogue entre la Science et la Diplomatie : Un atout précieux :</u> <u>Can Tutumlu</u>, Sektionschef Bildung, Wissenschaft, Verkehr und Raumfahrt (BWVR)</p> <p>Dr. Natália Archinard, Stv. Sektionschef, Christophe Platel, Lorenzo Bondolfi, wissenschaftliche Mitarbeitern</p> <p><u>La Suisse et le monde polaire: enjeux politiques</u> Grégoire Hauser, collaborateur scientifique</p>	Skype for Business 1
10h30 – 11h00	<i>Pause</i>	
11h00 – 12h00	<p><u>Die Schweizerischen Bildung, Forschung und Innovation Landschaft:</u> Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)</p> <p>Dr. Philippe Roesle, Stv. Sektionschef, Yaël Kaiser, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bilaterale Beziehungen; Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)</p>	Skype for Business 2
12h00 – 14h00	<i>Pause</i>	
14h00 – 15h00	<p><u>The swissnex network</u> Benjamin Bollmann, CEO swissnex Boston</p>	Zoom 1
15h00 – 15h30	<i>Pause</i>	
15h30 – 16h30	<p><u>Digitalization in Humanitarian Action: Opportunities and Risks</u> Vincent Cassard, Deputy Head of Data Protection Office, International Committee of the Red Cross</p>	Skype for Business 3



Dienstag 8. Dezember 2020		
09h00 – 09h15	<u>Welcome:</u> Rector Christian Leumann, University of Bern	Zoom 2
09h15 – 09h30	<u>Science diplomacy - view from a Swiss university:</u> Faryal Mirza, International Affairs, University of Bern	
09h30 – 10h30	<u>SWISS NATIONAL COVID-19 TASK FORCE - Aspects of a multidimensional science-policy interface:</u> Dr Christian Althaus and Professor Aymo Brunetti, University of Bern	
10h30 – 11h00	<i>Pause</i>	
11h00 – 12h00	<u>COVID-19 triage - what's ethics and international dimensions got to do with it?</u> Professor Mathias Wirth, University of Bern	
12h00 – 14h00	<i>Pause</i>	
14h00 – 15h00	<u>Die Wissenschaft und die Konstruktion des Multilateralismus</u> Prof. Dr. Sacha Zala, Direktor Dodis	Zoom 3

Programm: Beschreibung und Referenten, Montag 07. Dezember 2020

La Division des Politiques Extérieures Sectorielles et le Dialogue entre la Science et la Diplomatie

Die Abteilung Sektorielle Aussenpolitiken (ASA) unterstützt den Bundesrat bei der Verknüpfung von thematischen Politikbereichen mit der Aussenpolitik. Sie gewährleistet die Kohärenz der Positionen und die effiziente Zusammenarbeit und Koordination zwischen dem EDA und den zuständigen Fachämtern in den anderen Departementen. Das Verhältnis von Innen- und Aussenpolitik hat sich im Zuge der Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft grundlegend gewandelt. Es gibt kaum mehr ein Feld der Innenpolitik, das nicht auch eine starke aussenpolitische Dimension aufweist. Aussenpolitik beschränkt sich deshalb seit längerer Zeit nicht mehr auf die Pflege der zwischenstaatlichen Beziehungen im traditionellen Sinn, sondern muss einen gesamtheitlichen Ansatz verfolgen, damit die Schweiz ihre Interessen optimal wahren kann.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung haben die Bereiche Bildung, Wissenschaft, Verkehr und Raumfahrt für die Staaten eine strategische Dimension. Die Sektion Bildung, Wissenschaft, Verkehr und Raumfahrt vertritt die Schweiz in den bilateralen und multilateralen Organisationen, die sich mit Fragen aus diesen Bereichen beschäftigen. Sie engagiert sich beispielsweise im Europäischen Laboratorium für Teilchenphysik (CERN), im Arktischen Rat, in der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und im UNO-Ausschuss für die friedliche Nutzung des Weltraums (COPUOS).



Politische Direktion PD

Abteilung für Sektorielle Aussenpolitiken ASA
Sektion Bildung, Wissenschaft, Verkehr und Raumfahrt



Stefan Estermann a étudié les sciences politiques à l'Université de Lausanne et est titulaire d'un Master en administration publique. En 1992, il a commencé sa carrière professionnelle au Centre de prévention des conflits du Secrétariat de l'OSCE à Vienne. En 1996, il a rejoint le Département fédéral des affaires étrangères (DFAE) de la Suisse. Il a été affecté en tant que Chef de mission adjoint en Ukraine (2001-2005) et en Russie (2010-2014). De 2005 à 2009, il a travaillé comme Chef de cabinet du Secrétaire d'État du DFAE. Il a été Ambassadeur de Suisse en Croatie de 2014 à 2018. Actuellement, il dirige la Division des politiques étrangères sectorielles et coopère avec les offices fédéraux spécialisés de l'administration suisse pour promouvoir la cohérence de la politique étrangère dans un large éventail de domaines thématiques, notamment l'économie, les finances, l'environnement, l'énergie, la santé, la science et l'innovation, l'espace et les affaires arctiques.

Die Schweizerischen Bildung, Forschung und Innovation Landschaft: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Bildung, Forschung und Innovation besitzen von ihrem Wesen her eine internationale Dimension. Wissen lebt in seiner Vielfalt, in seiner Qualität und in seinem stetigen Drang zur Weiterentwicklung vom weltweiten Austausch. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI im Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF ist das Kompetenzzentrum des Bundes für national und international ausgerichtete Fragen der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik. Die Abteilung Internationale Beziehungen ist dabei für die bilateralen Dossiers in sämtlichen Kompetenzbereichen des SBFI zuständig, vor allem auf der strategischen und diplomatischen Ebene. Die Abteilung gewährleistet die Gesamtsicht, ein kohärentes Vorgehen und die Vertretung des SBFI im bilateralen Bereich. Die Abteilung ist die zentrale Schnittstelle des Amtes für alle bilateralen Kontakte und steht somit täglich im Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen des EDA in Bern und im Aussennetz. During its presentation, SBFI will engage in a conversation with the participants and will carry out virtual surveys, which will be answered live through the participant's mobile. The SBFI suggests the following preparatory reading:

Internationale Strategie der Schweiz im Bereich Bildung, Forschung und Innovation:

<https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/dienstleistungen/publikationen/publikationsdatenbank/int-strategie-bfi.html>



Philippe Roesle works at the intersection of science and diplomacy at the Swiss State Secretariat for Education, Research and Innovation (SERI) where he is currently Deputy Head of Bilateral Relations. Before taking up this position, he was head of swissnex Astana 2017, a platform within the Swiss Pavilion Expo 2017 Astana dedicated to education, research and innovation. In this role, he was responsible for facilitating bilateral cooperation and knowledge exchange between Switzerland, Kazakhstan and beyond. Previously, Philippe worked at the Science and Innovation Office at the Embassy of Switzerland in London, where he set up and managed a programme designed to support

Swiss tech startups enter the UK market. Philippe studied at the University of Basel and King's College London and holds a PhD in English language and literature from King's.



Politische Direktion PD

Abteilung für Sektorielle Aussenpolitiken ASA

Sektion Bildung, Wissenschaft, Verkehr und Raumfahrt



Yaël Kaiser works as a Scientific Advisor in the International Relations unit at the State Secretariat of Education, Research and Innovation (SERI). She is in charge of the country dossiers Austria, Liechtenstein, Balkan states (non-EU), Greece, Turkey, Russia, Commonwealth of Independent States (CIS), Georgia, Ukraine, Canada and USA, as well as the thematic dossiers Archaeology and Polar Research. Before joining SERI, Yaël worked for several years at the think tank foraus - Swiss Forum on Foreign Policy in various positions in the fields of communications, engagement, event & stakeholder management as well as fundraising. She also was a member of an academic research team in the field of banking & industrialization and worked as a consultant in a management consulting firm. Yaël holds a Bachelor of Arts in International

Relations from the University of Geneva and a Master of Law in Law and Economics from the University of Lausanne. She was also a visiting student at the Moscow State Institute of International Relations in Moscow. In her Master's thesis, she discussed silo thinking in organisations and how this can be overcome.

The swissnex network:

swissnex is the Swiss global network charged with forging ties in education, research and innovation (ERI). Located in around twenty of the most innovative countries, its mission is to promote the international outreach of Swiss ERI players, and support them actively in the international exchange of knowledge, ideas and talent. The five swissnex sites and their satellites together with around twenty Science Counselors in Swiss embassies, help to promote Switzerland's position as a global innovation hub.



Benjamin Bollmann is CEO of swissnex Boston and Swiss Consul in Boston. He was previously Deputy CEO at swissnex San Francisco, where he launched interdisciplinary programs spanning from science communication to humanitarian action and human rights in the digital age. Before joining swissnex in 2015, he worked as a journalist and communication specialist at the intersection of science, data, and design in Switzerland. Benjamin is a graduate of ETH Zurich and has conducted neuroscience and AI research at MIT.

Digitalization in Humanitarian Action: Opportunities and Risks

In a brief presentation, the ICRC will address the specific challenges of digital transformation in humanitarian actions. Questions such as which digital transformation framework humanitarian organizations have to implement in order to protect their target populations, in particular through the concrete example of Cash and Voucher Assistance, will be discussed. The ICRC will engage in a conversation on the way forward and in this respect suggests the following preparation material:

- A podcast on Data Protection in a Digital World with Massimo Marelli, which provides an overview of the ICRC approach to digital transformation: <https://intercrossblog.icrc.org/intercross-icrc-podcast-episodes/#sthash.SNZ4Cp7U.dpbs>
- An experience that puts the viewer in the shoes of a person affected by conflict and violence on <https://digital-dilemmas.com/>



- Presentation of the ICRC Handbook on data protection in humanitarian action: <https://www.icrc.org/en/data-protection-humanitarian-action-handbook>.
- An interesting article introduces the challenge of the spread of harmful information in humanitarian contexts: <https://www.cambridge.org/core/journals/international-review-of-the-red-cross/article/qa-humanitarian-operations-the-spread-of-harmful-information-and-data-protection/05952D12BC96CDC53357759FA0902DEE>
- A statement at the UNSC submitted by the Swiss representative to the UN on behalf of the Group of Friends of the Protection of Civilians on Cyber-Attacks Against Critical Infrastructure: <https://www.eda.admin.ch/eda/en/dfa/foreign-policy/international-organizations/un/swiss-speeches-statements.html/content/missions/mission-new-york/en/meta/speeches/2020/august/26/joint-statement-by-the-group-of-friends-of-the-protection-of-civ>.



Vincent Cassard is Deputy Head of the Data Protection Office of the International Committee of the Red Cross. He has an extensive experience of leading Humanitarian Operations in various and complex environments. He has developed an expertise in Personal Data protection and Digital Transformation.

He held a range of field positions for the ICRC in Africa, North America, Eastern Europe, the Middle East and in Asia as well as operational coordination positions at ICRC headquarters, notably as Head of Unit for Protection issues related to the fight against Terrorism. He moved to senior Management and Humanitarian diplomacy positions in Beijing and as Head of the ICRC Regional Delegation for Southern Africa in Pretoria.

He is Deputy Head of the ICRC Data Protection Office that supervises the implementation of ICRC Rules on Personal Data Protection applicable to the organization activities worldwide, in line with its status, privileges and immunities. The DPO is as well leading the development of Data Protections policies for the ICRC and provides the governance for a responsible digital transformation.

He graduated from Paris Sorbonne Law School and studied Public Administration at the Indiana University O'Neill School of Public and Environmental Affairs; and holds an MBA in Economic Intelligence & Cybersecurity from the Ecole de Guerre Economique in Paris.



Programm: Beschreibung und Referenten, Dienstag 08. Dezember 2020

University of Bern and Science – Policy Interface in times of Pandemics:

Researchers at the University of Bern are internationally renowned in their fields of expertise and, with the world's attention fixed on Covid-19, some are also playing a role in analysing and solving the challenges this pandemic has caused.

Like these researchers, the University of Bern is globally connected and regionally anchored. It is focused on excellence in research and teaching and is Switzerland's third largest public university. It was here that Albert Einstein qualified as a lecturer.

Internationally acclaimed areas such as space research, dentistry, climate science and biomedical engineering, the university also hosts several global research platforms in areas such as sustainable development, apiology and paleoscience.

With roots in the 1500s, this comprehensive university hosts nearly 19,000 students from some 120 nations. They, in turn, benefit from a full range of disciplines at all levels, ranging from medicine to mathematics, economics to world literature, archaeology to law and more. Half of its 5,000 researchers, including professors, come from an international background.

The Rector of the University of Bern will briefly present the institution and several experts (see next page) will present aspects related to the science to policy interface, in particular its international dimension, on the concrete example of the current COVID 19 pandemic.

Die Wissenschaft und die Konstruktion des Multilateralismus

Die zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts markiert die Geburt des Multilateralismus. Dieses neue Phänomen wurde von Zeitgenossen als "Internationalismus" bezeichnet und war charakterisiert durch die Gründung einer Vielzahl von internationalen Konferenzen und Kongressen. Zum ersten Mal entstand eine engmaschige und vielfältige transnationale (europäische) Vernetzung, die thematisch sehr breit war und das Spektrum der bislang von der «Grossen Politik der europäischen Kabinette» dominierten internationale Beziehungen massiv erweiterte. Aus der Institutionalisierung dieser Netzwerke entstanden die ersten internationale Organisationen (Bureaux internationaux). Eine zentrale Rolle dieses (liberalen) "Internationalismus" spielten wissenschaftliche und technische Konferenzen und Kongresse. Die Einladungen dazu kamen jeweils durch die diplomatische Kanäle und in der Folge beriet der Bundesrat über die Entsendung einer schweizerischen Delegation. Daraus versprach sich die Regierung die Sicherung von Wissenstransfer. In diesem neuen Bereich der internationalen Beziehungen spielte der junge Bundesstaat eine führende Rolle, die den Grundstein für die heutige «Genève internationale» legte.



Prof. Dr. Sacha Zala ist Direktor von Dodis. Prof. Zala hat das Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Staatsrecht an der Universität Bern und an der University of North Carolina at Chapel Hill durchgeführt. Von 1997 bis 2000 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Projekt «Internationalisierungsstrategien als Instrument schweizerischer Aussenpolitik» des Nationalen Forschungsprogramms Grundlagen und Möglichkeiten der Schweizerischen Aussenpolitik (NFP 42) unter der Leitung von Prof. Dr. Madeleine Herren (Universität Zürich). An der Universität Bern von 1998 bis 2002 war er Wissenschaftlicher Assistent von Prof. Dr. Judit Garamvölgyi und von Prof. Dr. Marina Cattaruzza. Seit 1998 Prof. Zala hat diverse Lehraufträge an den Universitäten Bern, Zürich, Basel, Luzern und Genf durchgeführt. Seit 2000 ist Prof. Zala Mitglied der Forschungsgruppe der Diplomatischen Dokumente der Schweiz.



Christian Leumann - *Rector, Executive Board*

Professor Christian Leumann has been the University of Bern's rector since 2016. Leumann initially studied chemistry at ETH Zurich. After a post-doc spell at the University of California Berkeley and the ETH Zurich, he became Professor of Bioorganic Chemistry at the University of Bern in 1993. His research focus is the development of chemically modified nucleic acid analogues and their utilization in treating genetic diseases. Leumann has completed a number of sabbaticals, including at the Scripps Research Institute and Stanford University. He has been a member of the University of Bern's Executive Board since 2011.



Christian Althaus *Head, Interfaculty Platform for Data and Computational Science (INPUT); Institute of Social and Preventive Medicine*

Dr Christian Althaus is a computational epidemiologist, specializing in emerging infectious diseases, including the transmission dynamics of Ebola, MERS and COVID-19. He is currently a member of the Swiss National COVID-19 Science Task Force on the Expert Group on Data and Modelling. Althaus uses mathematical and computational modelling in combination with data analyses to investigate the population biology of infectious diseases. After studying biology at ETH Zurich, Althaus received his doctorate in theoretical biology and bioinformatics at Utrecht University. (Photo: keystone/Alessandro delle Valle)



Aymo Brunetti *Professor; Head, Department of Economics*

Dr Aymo Brunetti is an economics professor and was the former head of the State Secretariat for Economic Affairs or SECO's Economic Policy Directorate from 2003 to 2012. He is currently a member of the Swiss National COVID-19 Science Task Force on the Expert Group on Economics. Brunetti is active in policy advice, especially in financial-market policy, and has also worked as a consultant to the World Bank, the OECD and the International Finance Corporation. He studied economics at the University of Basel where he was awarded a doctorate. As well as being a visiting scholar at Harvard University, he was also a visiting professor at the University of Saarland. (Photo: Adrian Moser)



Mathias Wirth *Professor, Systematic Theology and Ethics*

Dr Mathias Wirth is a professor of systematic theology and ethics on tenure track at the University of Bern. An ordained vicar, his research interests include medical ethics and transgender and theology. Prior to Bern, he held post-doc positions at Yale University and university hospitals in Hamburg-Eppendorf and Berlin (Charité) and was a visiting scholar at King's College London. He studied Catholic Theology in Bonn and Rome and received a PhD from Leibniz University Hannover.



Faryal Mirza - *External Relations Manager, UniBE International Office*

Faryal Mirza is responsible for international-stakeholder relations to raise the University of Bern's profile globally. Mirza came from the multilateral world of the United Nations, where she led strategic communications at the Universal Postal Union. A University of Oxford graduate with postgraduate qualifications in communications and law, she is internationally certified as a Chartered PR Practitioner. She represents Switzerland's public universities on swissuniversities' International Relations Experts Group.
